

Mitteilungen der Gemeinde Neusitz



✓ JUNG ✓ VITAL ✓ INNOVATIV

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber



Gemeindeverwaltung Neusitz

91616 Neusitz, Im Dorf 14

Telefon 09861/8205, Fax 09861/86843

E-Mail: info@neusitz.de

Homepage: www.neusitz.de

Allgemeine Sprechstunden im Rathaus:
Dienstag von 19.15 bis 21 Uhr und
Donnerstag von 9 Uhr bis 11.30 Uhr

Renten- und Meldeangelegenheiten

Pass- und Personalausweis-anträge, Kassengeschäfte, Standesamtsangelegenheiten u. ä. werden in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Rothenburg, Laiblestraße 31, Telefon 94350, für die Gemeinde Neusitz erledigt.

Büro- und Sprechzeiten in der VG: Montag bis Mittwoch 8 bis 12 Uhr, Donners-

tag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.

Grüngutentsorgung

Die Grüngutentsorgung (nur reiner Rasenschnitt) kann auch in Erlbach, Kreuzungsbereich nach Horabach, beim landwirtschaftlichen Betrieb Schöllner von Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr kostenlos angeliefert werden.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn ich auf die zurückblickenden Monate schaue finde ich es schade, dass eigentlich alle Festlichkeiten und Veranstaltungen in der Gemeinde ausfallen mussten.

Ich blicke aber positiv nach vorne. Wir geben im Moment noch nicht die Hoffnung auf, dass wir unseren Neusitzer Weihnachtsmarkt durchführen können. Aktuell erarbeiten wir einen Plan, wie sich der Ablauf mit den Corona-Vorgaben zusammenführen lässt.

Wir freuen uns, dass in den kommenden Monaten unser Dorfgemeinschaftshaus in Schweinsdorf fertig gestellt wird und die Gemeinde, unsere Vereine und Sie als Bürger die Möglichkeit haben diese tollen und großzügigen Räume zu nutzen. Abschließend möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für den Arbeitskreis Dorfladen aussprechen. Die langjährige Arbeit steht kurz vor der Vollendung. Jetzt sind Sie gefragt. Nur wenn genügend Un-

terstützung sich hinter dem Projekt Dorfladen versammelt, besteht die Chance der Realisierung. Deshalb zögern Sie nicht und unterstützen Sie den Dorfladen. Weitere Infos finden sie weiter hinten im Gemeindebrief.

Schöne Grüße

Manuel Döhler, Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

Im Juli wurde dem Flächennutzungsplan und dem Bebauungsplan der geplanten Freiflächen-PV-Anlage im Gemeinderat zugestimmt und zur Genehmigung ans Landratsamt weitergeleitet.

Dorfladen: Das Büro Stein stellte einen Kostenvergleich (Umbau oder Neubau) auf dem ehem. TÜV-Gelände vor. Einstimmiges Ergebnis war, dass nur noch die Umbauvariante weiter verfolgt wird, da ein Neubau deutlich teuer gewesen wäre.

Sanierung Pfarrhaus: Die Gemeinde gibt einen Zuschuss von 28.516 Euro für die Sanierung des Pfarrhauses in Neusitz.

Für den Ortskern Neusitz wurde die Ausschreibung eines **Quartiersentwicklungskonzepts** innerhalb der Förderinitiative „Innen statt Außen“ beschlossen. Als Fortführung des Vitalitätcheck aus dem Jahr 2019, soll der Ortskern Neusitz näher betrachtet werden.

Dorfgemeinschaftshaus Schweinsdorf: Der Innenausbau befindet sich auf der Zielgeraden. Die Fertigstellung ist im Herbst geplant.

Baugenehmigungen: In Neusitz wurde der Neubau eines Carport, in Schweinsdorf der Neubau eines Einfamilienhauses

und in Wachsenberg die Erweiterung einer Pension genehmigt.

Für weitere Einzelheiten aus den Gemeinderatssitzungen stehen die Protokolle zur Einsicht im Rathaus zur Verfügung. Kommen Sie während der Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen separaten Termin.

Nächste Sitzungstermine: 19. Oktober und 19. November

Wertstoffhof



Die Öffnungszeiten sind wieder wie folgt: Samstag 13 bis 15 Uhr und Mittwoch 13.30 bis 14.30 Uhr nur Annahme von Grüngut, Ästen und Bauschutt, nur noch bis Ende Oktober

Hundekot

Ich weiß, dass dieser Hinweis schon sehr oft gekommen ist, jedoch kommen noch viel mehr Beschwerden von Anwohnern und Spaziergänger, dass Hundekot nicht mitgenommen wird und Wege, Spielplätze oder private Gärten verschmutzt sind. Auch in landwirtschaftlich genutzten Flächen hat Hundekot nichts zu suchen. Bitte entsorgen Sie Ihren Hundekot ordnungsgemäß in die vielfach aufgestellten Hunde-WC's. Vielen Dank.

Rote Zusatzrestabfallsäcke

Das Landratsamt weist darauf hin, dass die roten Zusatzabfallsäcke nur noch bis Ende 2020 verwendet werden können. Bitte brauchen Sie Säcke, die Sie noch zu Hause haben, auf.

Flächen gesucht

Die Gemeinde ist laufend auf der Suche nach Flächen zum Kauf. Bei Verkaufsinteresse oder weiteren Fragen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Urlaubsvertretung Reinigungskraft

Die Gemeinde sucht eine Urlaubsvertretung für die Reinigung des Rathauses. Bei Interesse oder für weitere Informationen, einfach melden.

ÖPNV

Der Fahrplan der Busverbindungen in der Gemeinde liegen im Rathaus zur Mitnahme aus.



Radweg

Der Fränkische Wasserradweg führt durch unsere Gemeinde.

Weitere Infos und die Streckenführung finden sie im Internet: www.fraenkischerwasserradweg.de.

Suchen sie Mieter?

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus in der Gemeinde zu vermieten haben, können Sie das gerne in der Gemeinde melden. Wir haben regelmäßige Suchanfragen.

Pachtzahlung für das Pachtjahr 2019/2020

Sehr geehrte Pächterinnen und Pächter der gemeindlichen Flächen, der Pachtzins, der von Ihnen gepachteten Flächen ist für das Pachtjahr 2019/2020 zum 1. November 2020 zur Zahlung fällig. Sollten Sie noch kein SEPA Lastschriftmandat abgegeben haben, so

denken Sie bitte daran, diesen unter Angabe des Verwendungszweckes „Pacht 2019/2020“ zum Fälligkeitsdatum auf eines der nachfolgend genannten Konten zu überweisen. Bankverbindungen der Gemeinde Neusitz:

VR-Bank Mittelfranken West eG

IBAN: DE79 7656 0060 0005 0124 30

BIC: GENODEF1ANS

Sparkasse Ansbach

IBAN: DE66 7655 0000 0703 2590 02

BIC: BYLADEM1ANS

Bitte beachten Sie, dass keine separate Zahlungsaufforderung verschickt wird und Sie deshalb selbst zur Einhaltung der Zahlungsfrist verpflichtet sind. Nutzen Sie die Vorteile des SEPA-Lastschriftverfahrens. Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg o. d. T., Frau Fröhlich, Telefon 09861/9435-21.

Mehrwertsteuer bei Wasser

Senkung der Mehrwertsteuer zum 1. Juli 2020. Folgende Vorgehensweise ist bei der diesjährigen Wasserabrechnung hinsichtlich der Mehrwertsteueränderung geplant: Grundsätzlich ist der Ableserzeitraum (1. Januar bis 31. Dezember) für die Besteuerung der Abrechnungsbeträge maßgeblich. Da dieser das Kalenderjahr beträgt und zwischen dem 1. Juli 2020 und 31. Dezember 2020 endet, wird bei der Abrechnung der ermäßigte Steuersatz von 5% für die gesamten jährlichen Wasserlieferungen verwendet.

Es ist somit keine Ablesung zum 30. Juni 2020 und keine Berichtigung der Vorauszahlungen für 2020 erforderlich.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft in Rothenburg, Jutta Moll, Telefon 09861/9435-22.

Bestens gerüstet für neue Aufgaben



Fotos: Feuerwehr Neusitz

Auf diesen Termin haben sich die Feuerwehrfrauen und -männer aus Neusitz lange und ausgiebig vorbereitet: Seit dem 1. August kann auch die Freiwillige Feuerwehr Neusitz im Bedarfsfall zu Einsätzen der technischen Hilfeleistung gerufen werden. Das nötige Rüstzeug kam im letzten Jahr mit dem neuen Feuerwehrfahrzeug HLF10. Neben der „klassischen“ Ausrüstung für Löscheinsätze und Co. wurden für das hochmoderne Fahrzeug auch Geräte wie Spreizer und Schere angeschafft.

In den folgenden Monaten haben die Kameradinnen und Kameraden ausgiebig für die neuen Aufgaben trainiert, um Personen im Ernstfall möglichst schonend „Achsengerecht“ aus dem Fahrzeug zu bergen. An einem Samstag im Juli fand eine finale eintägige Schulung unter der Leitung der Experten von „plan B Rescuetraining“ statt.

Neben dem fachgerechten Zerlegen von Autos wurde das Augenmerk auch auf das nötige Feingefühl gelegt. Im Ernstfall kommt es darauf an, das massive Gerät so umsichtig und sorgfältig wie möglich einzusetzen. „Während der Übungen haben wir nicht nur zehn Autos aufgeschnitten. Es mag anfangs vielleicht be-



fremdlich wirken, wenn man ein rohes Ei mit einem 17 Kilogramm schweren Spreizer transportieren soll. Wir haben jedoch schnell herausgefunden, dass es

ideal ist, um das nötige Fingerspitzengefühl zu trainieren und es auch Spaß macht“, so Florian Meyer, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neusitz.

Wer auch mit dieser und anderer Technik in einer Gemeinschaft arbeiten möchte, ist jederzeit bei seiner Feuerwehr im Ort willkommen.

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Ansbach informiert

Sperrmüll muss sperrig sein. Der Container für Sperrmüll am Wertstoffhof steht nur für Abfälle zur Verfügung, die nicht in die Restmülltonne hineinpassen, das heißt große, sperrige Dinge, die auch nicht mit zumutbarem Aufwand so zerkleinert werden können, dass Sie in einen Abfallbehälter hinein passen. Zumutbar ist es z.B. einen Gartenschlauch zu zerschneiden, nicht zumutbar wäre dies dagegen bei einem großen Teppich, der im ganzen angeliefert wird.

Gleichzeitig gilt: um das Volumen im Container optimal zu auszunutzen, müssen große Gegenstände wie z. B. Möbelstücke zerlegt angeliefert werden – die Mitarbeiter am Wertstoffhof übernehmen das Zerlegen nicht und können deshalb die Anlieferung ablehnen.

Zerkleinerte Abfälle in Säcke abzufüllen, um sie dann als Sperrmüll am Wertstoffhof zu entsorgen, ist nicht erlaubt. Hierfür müssen bei der Gemeinde Zusatzrestab-

fallsäcke gekauft werden (4,- €/Stück), welche dann am Tag der Müllabfuhr neben dem Abfallbehälter zur Leerung bereitgestellt werden können.

Die Wertstoffhofmitarbeiter sind deshalb angewiesen, folgende Abfälle nicht als Sperrmüll anzunehmen:

- großer, sperriger Abfall, der nicht zerlegt ist (z. B. Möbelstücke).
- Abfall, der zumutbar zerkleinert werden kann und dann in einen Mülleimer passt.
- kleinteiliger Abfall, der in Müllsäcken verpackt ist.
- Abfall, der die haushaltsübliche Menge überschreitet.

Annahmen erfolgen nur in haushaltsüblichen Mengen Dies gilt für alle angelieferten Abfallfraktionen. Für die Anliefermenge wird hier als grober Anhaltspunkt die Füllmenge eines Pkw-Anhängers mit ca. ein bis zwei Kubikmeter Füllvolumen herangezogen, wobei natürlich die Art der Befüllung z. B. mit einzelnen, großen Teilen wie einem Sofa o. ä. durchaus zur Anlieferung eines größeren Volumens berechtigt.

Grundsätzlich obliegt es deshalb dem Mitarbeiter am Wertstoffhof im Einzelfall zu beurteilen, ob er die Menge und Art des Abfalls, orientiert an den Vorgaben des Landkreises Ansbach, als haushaltsüblich einstufen und annehmen kann.

Das gehört **NICHT** zum Wertstoffhof:

- Abfall aus Haushaltsauflösungen – da kein privater Haushalt mehr vorhanden ist.
- Abfall aus dem Baubereich und Abbrucharbeiten - laut Abfallwirtschaftsatzung ausgeschlossen.
- Abfälle aus gewerblicher Tätigkeit oder Landwirtschaft - laut Abfallwirtschaftsatzung ausgeschlossen.

Ausnahme: bei Elektroschrott fragen Sie bitte bei der Abfallberatung im Einzelfall nach.

Die Entsorgung der o. g. Abfälle über den Wertstoffhof ist nicht mit der jährlichen Abfallgebühr abgedeckt. Diese Abfälle sind eigenverantwortlich über die Müllumladestation „Im Dienstfeld“ bei Aurach oder einem Fachentsorgungsbetrieb auf eigene Kosten zu verwerten bzw. zu entsorgen.

Bei Unklarheiten bezüglich der Abgaben am Wertstoffhof, bitten wir von Diskussionen mit den Wertstoffhofmitarbeitern abzusehen und sich zur Klärung direkt an die Abfallberatung des Landratsamts Ansbach, Telefon 0981/468-2301, erreichbar Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, zu wenden. Fragen Sie auch schon gerne vor der Anlieferung bei uns nach. Vielen Dank.

Veranstaltungsreihe

„Digitalisierung in Unterricht & Alltag“

Das Dialogforum des Landkreises Ansbach findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt. Es bietet Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräften, Jugendwarten, Vereins- und Verbandsvorsitzenden sowie weiteren interessierten Personen eine Austausch- und Informationsplattform zu bildungsrelevanten Themen.

Corona-bedingt findet das diesjährige Dialogforum als webbasierte Veranstaltungsreihe statt und wird sich aus aktuellem Anlass dem Thema „Digitalisierung in Unterricht & Alltag“ widmen.

In sieben Web-Seminaren behandeln namhafte Referenten folgende Themen:

Live-Online-Unterricht interaktiv gestalten (Montag, 9. November, 18 bis 20 Uhr).

Digitale Lehrmaterialien selbst erstellen (Dienstag, 10. November, 18 bis 19.30 Uhr),

Rechtsgrundlagen für die Online-Lehre (Mittwoch, 11. November, 18 bis 20 Uhr).
Interaktive Methoden und Tools im Online-Unterricht (Donnerstag, 12. November, 18 bis 19.30 Uhr).

Social Media Update – Digitale Lebenswelten (Montag, 16. November, 18 bis 20 Uhr).

Fake-News & Social Media (Donnerstag, 19. November, 19 bis 20.30 Uhr).

Vom Lehrenden zum Lernbegleiter (Montag, 23. November, 18 bis 20 Uhr).

Das genaue Programm können Sie den in Ihren Gemeinden ausliegenden Veranstaltungsflyern entnehmen sowie auf der Internetseite www.bildung-landkreis-ansbach.de unter „Aktuelles“ einsehen.

Zur Teilnahme an den Web-Seminaren benötigen Sie einen internetfähigen Rechner oder Notebook sowie eine stabile Internetverbindung. Idealerweise haben Sie außerdem eine Webcam und Headset.

Um Anmeldung bis 1. November 2020 wird gebeten. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link, der Sie am Veranstaltungstag direkt zum Web-Seminar führt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Bildungsregion Landkreis Ansbach, Stefanie Regel, Telefon 0981/468-1030, Mail: wifoe@landratsamt-ansbach.de.

Urkundenübergabe durch Landrat Dr. Ludwig an die neuen Beauftragten

Die neue Integrationsbeauftragte, Kreisrätin Christine Reitelshöfer und der neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Kreisrat Gerhard Siegler, freuten sich über ihre Urkunden aus den Händen von Landrat Dr. Ludwig. „Ihre Vorgänger Anton Seitz und Heinz Henninger haben Hervorragendes geleistet und viel er-

reicht. Ich bin mir sicher, dass auch Sie dem Amt Ihre eigene Note geben und viele neue Projekte anstoßen werden“, betonte Landrat Dr. Jürgen Ludwig.

Henninger und Seitz hatten das jeweilige Amt in den vergangenen Jahren mit großem Engagement begleitet und ihre Themen mit viel Herzblut vorangebracht. Heinz Henninger berichtete etwa von den Herausforderungen, die die Flüchtlingssituation vor allem in seinem ersten Amtsjahr, 2016, mit sich brachte. „Flüchtlingsarbeit ist sehr facettenreich und vielschichtig und ich habe mich hier stets als Moderator und Türöffner verstanden. Ob Notunterkünfte oder Helferkreise, es gab viel Gesprächs- und Handlungsbedarf und ich bin dankbar, dass ich im Landratsamt Ansbach immer ein offenes Ohr für meine Anliegen gefunden habe“, betonte Henninger. Anton Seitz hob hervor, dass sich seit seinem Amtsbeginn im Jahre 2010 sehr viel getan habe. „Das Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderung hat mittlerweile einen ganz anderen Stellenwert als noch vor zehn Jahren. Heute ist die Beteiligung z. B. an Bauvorhaben weitaus selbstverständlich geworden und es wurde begonnen die Welt eben auch aus der Sicht von Menschen mit Einschränkungen zu sehen. Ich hoffe, dass diese Perspektive weiterhin an Bedeutung gewinnt“, so Seitz.

Christine Reitelshöfer und Gerhard Siegler dankten den beiden ehemaligen Beauftragten für die gute Einarbeitung und Unterstützung. „Ich freue mich bereits sehr auf die Aufgabe. Ich werde versuchen meine Erfahrungen aus den bisherigen beruflichen Stationen als Bürgermeister und im Pflegebereich bestmöglich einzubringen und allen Menschen

mit Behinderung eine Teilhabe zu ermöglichen“, so Siegler. Auch Christine Reitelshöfer hat bereits viele Pläne.

„Corona hat gezeigt, dass es gerade die Ärmsten immer am härtesten trifft. Gerade im Integrationsbereich fallen Kinder und Frauen oft hinten runter. Integration muss auf allen Ebenen stattfinden und dafür werde ich mich einsetzen“, erklärte Reitelshöfer. Für Landrat Dr. Ludwig hat auch die Urkundenübergabe gezeigt, dass Kommunikation und Verbundenheit Schlüssel sind, um ein Amt gut auszufüllen. Zudem sei wichtig, dass trotz großer Identifikation und Engagement für eine Sache, stets die Vermittlerrolle im Blick behalten wird, um gesamtgesellschaftliche Lösungen zu schaffen.

15.000te Ehrenamtskarte übergeben

Ehrenamtliche leisten einen wesentlichen Beitrag für die Gemeinschaft. Ihr unermüdlicher Einsatz macht das Leben lebens- und liebenswerter. Das gilt auch für den Landkreis Ansbach, der sich mittlerweile zu Recht als Ehrenamtslandkreis bezeichnen darf.

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration listet den Landkreis Ansbach als die Region mit der höchsten Anzahl an ausgehängten Ehrenamtskarten. Und der Trend ist weiter positiv.

So überreichte Landrat Dr. Ludwig nun bereits die 15.000ste Karte an Katja Imschloss, Kommandantin der FFW Häslabronn-Kurzendorf. „Ich danke Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne Menschen wie Sie, die anpacken und mitmachen, wäre unser Landkreis um vieles ärmer. Sie sind selbstlos und engagiert für andere da und leisten damit einen unbe-



zahlbaren Beitrag. Gerne überreiche ich Ihnen die Ehrenamtskarte als Ausdruck des Dankes und sichtbares Zeichen der Anerkennung für Ihr bürgerliches Engagement“, so Landrat Dr. Ludwig.

Als ehrenamtliche Kommandantin der FFW Häslabronn-Kurzendorf führt Katja Imschloss seit Jahren ein engagiertes Team von Feuerwehrmitgliedern an. „Ich stehe heute stellvertretend für viele Menschen, denen es Spaß macht zu helfen und sich zu engagieren. Auch wenn wir in Häslabronn-Kurzendorf eine kleine Feuerwehr sind, so sind wir doch eine große Gemeinschaft“, so Katja Imschloss, deren Vater ebenfalls Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Häslabronn war. Durch die Bayerische Ehrenamtskarte wird im Landkreis Ansbach seit dem 1. April 2013 ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Neben der drei Jahre gültigen blauen Karte gibt es zudem eine unbefristete Goldene, unter anderem für Träger des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten sowie Feuerwehrdienstleistende, die seit mindestens 25 Jahren ihr Ehrenamt ausüben.

Mittels Vorzeigen der Ehrenamtskarte kann bayernweit das Angebot sog. Akzeptanzstellen genutzt werden. Informationen zu den 122 Akzeptanzstellen im Landkreis Ansbach sowie zum Erhalt der

Ehrenamtskarte finden sich unter www.land-kreis-ansbach.de unter der Rubrik Leben im Landkreis/Ehrenamtskarte. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0981/468 5407 oder per E-Mail an das Bündnis für Familie im Landkreis Ansbach unter info@familienlandkreis.de wenden.

Beratungstermine der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Für ein Mehr an Barrierefreiheit in möglichst allen Lebensbereichen: Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerische Architektenkammer bietet – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales – an 18 Standorten in Bayern kostenfreie Erstberatungen an. Die Themen reichen dabei vom barrierefreien Bauen, Wohnformen im Alter über barrierefreies Internet bis hin zur Leichten Sprache, und natürlich auch, wie entsprechende Maßnahmen gefördert werden können. Das Beratungsangebot kann von Privatpersonen, Fachleuten, Institutionen, Firmen sowie Städten und Gemeinden in Anspruch genommen werden.

Vielleicht bietet Ihnen gerade die aktuelle Corona-Krise den notwendigen Freiraum, sich fundiert zur Barrierefreiheit ihrer Wohnräume, Ihres Unternehmens oder Ihrer Kommune kostenfrei beraten zu lassen? Nutzen Sie diese Gelegenheit! Die 16 Fachberaterinnen und Fachberater freuen Sie auf Ihre Fragen und stehen mit ihrer Expertise und Erfahrung gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie über die Geschäftsstelle in München mit einer Beraterin oder einem Berater aus Ihrer Region einen Termin unter Tel. 089 -139 880 - 80 oder info@byak-barrierefreiheit.de. Zum

Ablauf eines Beratungstermins, den Standorten in Bayern sowie zu den Beraterinnen und Beratern informiert unser aktueller Informationsflyer und www.byak-barrierefreiheit.de.

Die nächsten Beratungstermine in der Region Ansbach finden an folgenden Tagen statt: Mittwoch, 09. September, 14.00 bis 16.00 Uhr Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 bis 16.00 Uhr

Im Landratsamt Ansbach, Raum 3.31, ab Oktober Raum 2.53

Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Programm der Alzheimerinitiative Rothenburg o. d. T.

pflegen Verhalten von Menschen mit Demenz.
betreuen „Warum verhalten sich an Demenz erkrankte Menschen oft anders als erwartet?“ In der Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Veränderungen werden unerwartete oder ungewohnte Verhaltensweisen beobachtet.
unterstützen Anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis werden wir versuchen, Ursachen für Verhalten aufzudecken – im Sinne einer „Verstehens-Hypothese“ und Lösungsstrategien erarbeiten.

Wann: Donnerstag, 5. November, 9 bis 16.30 Uhr. Wo: Gemeinschaftshaus der Liebenzeller Gemeinschaft in Colmburg, Burgstraße 1. Referentin: Margit Rennert, Pflegepädagogin BA. Information und Anmeldung: Brigitte Hüftlein, Seniorenhof Schlossberg, Telefon 09803/932950.

Die 10-Minuten-Aktivierung. Diese Methode ist eine unkomplizierte und flexibel einsetzbare Art der Erinnerungsarbeit. Durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit können Sie dazu beitragen, dass Ihre Angehörigen den Bezug zu sich

selbst nicht verlieren.

Wann: Donnerstag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr. Wo: Caritas Sozialstation, Rosengasse 27, Rothenburg o.d.T. Referentin: Christine Schopf, Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie.

Bei Interesse, Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 1. Oktober unter Telefon 09861/2902 (Caritas Sozialstation).

Infoveranstaltung für pflegende Angehörige. Angehörige zu pflegen ist eine große körperliche und emotionale Belastung. Um so wichtiger ist es, zu wissen, wen kann ich im Bedarfsfall fragen und welche Hilfsangebote gibt es für mich.

Wir stellen Ihnen die Möglichkeiten der Unterstützung in Ihrer individuellen Situation vor.

Das sind Themen wie z. B. Wo erhalte ich Beratung und Information – Leistungen der Pflegeversicherung – Umgang mit Demenz – Unterstützungs- und Entlastungsangebote – Förderung barrierefreie Umbaumaßnahmen

Das Sanitätshaus Seitz stellt uns Pflegehilfsmittel vor und berät über die mögliche Finanzierung.

Wann: Freitag, 19. März 2021, 14 bis 18 Uhr. Wo: im Jakobsschulhaus 1. Stock, Kirchplatz 13, Rothenburg. Verschiedene Referenten.

Informationen und Anmeldung bei Ruth Banna, Zentraler Diakonieverein, Telefon 09868/9884-28.

Ausstellungshinweis über Sonderausstellung im MKM Rothenburg

Zum 100-jährigen Bestehen präsentiert das Mittelalterliche Kriminalmuseum in Rothenburg ob der Tauber eine außergewöhnliche Sonderausstellung. Unter dem Titel „Hund und Katz – Wolf und Spatz“

HUND UND KATZ WOLF UND SPATZ

TIERE IN DER
RECHTS-
GESCHICHTE

AB 3. MAI 2020
TÄGLICH
VON 13 BIS 18 UHR
GEÖFFNET



M MITTELALTERLICHES KRIMINALMUSEUM
365 Tage im Jahr geöffnet - Burggasse 3-5 - 91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon (09861) 5359 - info@kriminalmuseum.eu - www.kriminalmuseum.eu

nähert sich erstmals eine Ausstellung in Europa umfassend der Rechtsgeschichte des Tieres.

Als Nahrungs- und Arbeitsmittel waren Tiere lange Zeit überlebenswichtig für den Menschen. Gleichzeitig aber waren Tiere eine Bedrohung: Die Gefahr durch Raub- und Wildtiere war im Mittelalter und der Frühen Neuzeit allgegenwärtig. Auch hierzulande sind unzählige Wolfsangriffe auf Menschen quellenmäßig belegt. Lebensechte Tierpräparate, eindrucksvolle Exponate und lehrreiche Wandtafeln veranschaulichen dieses Spannungsverhältnis.

Die Jubiläumsschau verdeutlicht überdies, wie auch die kleinsten Kreaturen zur Gefahr wurden: Ganz aktuell in Corona-Zeiten – die Ausbreitung einer Seuche. Dass der Floh als Überträger des Pestbakteriums lange Zeit unerkannt blieb, hatte schlimme Folgen für die Bevölkerung.

In den Mühlen und auf dem Feld sorgten ebenfalls die kleineren Tiere für Ärger. Insekten, Vögel und Nagetiere waren zunehmende Nahrungskonkurrenten. Neben riesigen Heuschreckenschwärmen waren etwa Spatzen ein zunehmendes Übel. In der frühen Neuzeit vermehrten sie sich so stark und fraßen so viel Obst oder Korn, dass Städte wie Rothenburg ein Kopfgeld auf erschlagene Spatzen aussetzten.

Die Ausstellung zeigt, wie sich die Gesellschaft seit frühester Zeit solchen Herausforderungen mittels des Rechts stellte. Auch der große Bereich des Aber- und Hexenglaubens wird in der Sonderschau beleuchtet. Vielerorts glaubte man an Tierverwandlungen. In Ansbach-Neuses wurde im Jahr 1685 ein Wolf als Mensch verkleidet am Galgen aufgehängt. Man munkelte der Wolf sei ein Wiedergänger des verstorbenen Bürgermeisters.

Weitere spannende Fakten und Kuriositäten rund um die Rechtsgeschichte des Tieres warten in der Sonderausstellung auf die Gäste.

Die kurzweilige Jubiläumsschau für die ganze Familie ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und ist noch bis 31. Dezember 2021 im Mittelalterlichen Kriminalmuseum in Rothenburg zu sehen. Öffnungszeiten können COVID-bedingt abweichen. Tagesaktuelle Informationen sind auf www.kriminalmuseum.eu zu finden.

Hospizverein Rothenburg

Wir leben in einer Zeit voller Veränderungen. Wir sind da und wir bleiben da – für Rothenburg und die umliegenden Ortschaften.

Liebe Gemeindemitglieder, im Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer,

suchen viele Menschen Sicherheit, haben Fragen und vielleicht auch die Sorge, etwas „falsch“ zu machen.

Wir sind gerne Ihr Ansprechpartner und können sie telefonisch beraten, mit Ihnen per Videokonferenz im Kontakt sein, oder Sie natürlich auch gerne besuchen.

Wir kommen ambulant zu Ihnen nach Hause, in die stationären Pflegeeinrichtungen oder in die Klinik.

Wir entlasten und unterstützen Sie bei der Begleitung Ihrer kranken Angehörigen. Die letzte Lebenszeit soll würdevoll sein und bleiben und mit wertvoller Zeit gefüllt werden. Dabei stehen wir Ihnen zur Seite.

Außerdem: Bieten wir regelmäßig an einem Nachmittag „letzte Hilfe Kurse“ an (bitte dazu bei uns anfragen). Schulen wir ehrenamtliche Hospizbegleiter (bei Interesse bitte gerne melden). Beraten kostenfrei über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Helfen Menschen in der Trauer in unserem Trauercafé, Trauer Spaziergängen, Trauerstammtischen. Halten Vorträge.

Kontaktieren Sie uns gerne: Telefon 0151/ 54 80 93 53, info@hospizverein-rothenburg.de.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ursula Memhardt

Koordinatorin und Einsatzleitung



HOSPIZVEREIN
ROTHENBURG OB DER TAUBER e.V.



Veranstaltungsreihe

„Vom Baby bis zum Teenager“

Die Mitarbeiterinnen der Staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwanger-

schaftsfragen beim Landratsamt Ansbach, Gesundheitsamt Dinkelsbühl bieten eine Reihe von Abendveranstaltungen für Eltern und Erzieher an.

20. Oktober: *Wieviel NEIN muss sein?* Regeln, Grenzen und Konsequenzen in der Erziehung. An diesem Abend werden am Beispiel ausgewählter Situationen und Fragen der TeilnehmerInnen die Bedeutung von Regeln und Grenzen für den Familienalltag erläutert und es besteht die Möglichkeit, gemeinsam konkrete Verhaltensweisen zu reflektieren. Referent: Matthias Kaller, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut, Supervisor, Leiter der Erziehungsberatungsstelle für Stadt und Landkreis Ansbach Ort: Berufsschule Rothenburg, Bezoldweg 31.

27. Oktober: *Resilienz – Die psychische Widerstandskraft von Kindern stärken.* Claudia Schauer referiert darüber, welche Faktoren sich stärkend auf die Widerstandskraft der Seele auswirken und wie Sie Ihre Kinder unterstützen können, damit sie die Widrigkeiten des Lebens heil überstehen. Referentin: Claudia Schauer, Erzieherin, Krippenpädagogin, Fachlehrerin für Sozialpädagogik Ort: Berufsschule Rothenburg, Bezoldweg 31.

10. November: *SelbstSICHERheit – der beste Schutz vor Gewalt und Missbrauch.* Sie als Eltern können Ihre Kinder nicht zu 100% vor sexuellem Missbrauch schützen. Aber Sie können Kinder stärken und sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen. Wie Ihnen das gelingen kann, erfahren Sie an diesem Abend. Referentin: Barbara Kerzel-Horn, Diplom-Pädagogin (Univ.), Projektmitarbeiterin bei Raureif. Ort: Gesundheitsamt Dinkelsbühl, Luitpoldstraße 5.

17. November: *Essen lernen – kein Pro-*

blem. Die AOK Ernährungsberaterin informiert Sie über eine gesunde und wohlschmeckende Kost für Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren. Referentin: Ulrike Kroemer, Diplom-Ökotrophologin der AOK Ort: Berufsschule Rothenburg, Bezoldweg 31.

24. November: *„Weniger ist oftmals viel mehr ...!“* Zur verborgenen Logik des „keep it smart & simpel“-Prinzips in der Erziehung. Der Familientherapeut Jörg Schuster behandelt in diesem Vortragsgeschehen die Frage nach dem richtigen Maß in der Erziehung und geht der Frage nach, inwieweit das Motto „Weniger ist mehr“ im pädagogischen Alltag hilfreich sein kann. Referent: Jörg Schuster, Diplom-Sozialpädagoge und Familientherapeut, Supervisor, Diplomgerontologe, Soziale Dienste (Fachdienst für Familiengerichtshilfe) am Landratsamt Ansbach. Ort: Gesundheitsamt Dinkelsbühl, Luitpoldstraße 5.

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung entweder telefonisch unter Telefon 09851/3052 oder an gesundheitsamt.dkb@landratsamt-ansbach.de.

Informationsveranstaltung für werdende Eltern

Das Gesundheitsamt/Schwangerenberatungsstelle Rothenburg und die Ernährungsberatungsstelle der AOK Rothenburg laden am Mittwoch, 7. Oktober, um 18 Uhr ins Krankenhaus Rothenburg, Ansbacher Straße 131 in 91541 Rothenburg zu einem kostenlosen Informationsabend für werdende Eltern ein.

Ulrike Kroemer, Öcotrophologin der AOK, informiert über richtige Ernährung in der Schwangerschaft, während der

Stillzeit und gibt einen Überblick über die Vielfalt der Säuglingsmilchnahrung in den ersten Lebensmonaten eines Babys. Martina Hartmann, Diplom-Sozialpädagogin beim Gesundheitsamt, gibt Erläuterungen zum Mutterschaftsurlaub, Mutterschaftsgeld, Elternzeit, Elterngeld, Familiengeld sowie über weitere soziale Leistungen/Hilfen und Allgemeines rund um die Schwangerschaft.

Anmeldung erforderlich: Telefon 09851/3052 oder 3051 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr oder per E-Mail: gesundheitsamt.dkb@landratsamt-ansbach.de.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Anmeldung.

Termine im Wildbad

Sonntag, 4. Oktober, 13 Uhr: Park Pittoresk Führung: „Gartenkunst an der Tauer“. Kosten: 5,- € pro Person.

Sonntag, 4. Oktober, 15 Uhr, Theatersaal: „Reichsstadtblech“ unter Leitung



von Herbert Meißner. Der Eintritt kostenfrei; „Dankeschön“ gerne.

Freitag, 9. Oktober, 15 Uhr, bis **Sonntag, 11. Oktober**, 13 Uhr: „Body & Soul – Auszeit im Wildbad“.

Sonntag, 11. Oktober, 15 Uhr, Theatersaal: Benefizkonzert der Ansbacher Geigenvirtuosin Martina Trumpp und ihres Ensembles D'Accord. Eintritt kostenfrei; um großzügige Spenden für den Künstlernothilfefonds wird gebeten.

Donnerstag, 15. Oktober, 13.45 Uhr, Rokokosaal und Wildbad-Park: Kunst-Tag „Klima, Kunst, Gesellschaft“
Kosten: 12,50 €, inkl. Kaffee und kunstvoller Kulinarik am Abend.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.wildbad.de, Telefon 09861/977-0, info@wildbad.de.



REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe der **GEMEINDEinfo**
und der Mitteilungen: 10. November 2020

„Mut steht am Anfang - Glück am Ende jeden Handelns.“



Bei uns gibt es nicht ALLES,
jedoch alles,
was WICHTIG ist.

Liebe Mitbürger!

Wir möchten den Dorfladen mit schönem und gemütlichem Café in Neusitz verwirklichen, weil wir eine Vision haben!

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die einmalig ist und dazu einlädt, immer gerne wieder zu kommen.

Ein Ort, an dem man sich treffen und wohlfühlen kann, eröffnet neue Möglichkeiten für eine funktionierende Dorf-Gemeinschaft und bringt Menschen zusammen.

„Gemeinsam statt einsam!“

Nun sind wir, der "Arbeitskreis Dorfladen/Café", soweit fortgeschritten, dass alles möglich wird - nun fehlen noch SIE:

die Mitbürger der Gemeinde Neusitz !

Wir brauchen Ihre Beteiligung.

Ob sie praktischer Art ist oder finanzieller oder Beides - ohne SIE bleibt alles ein schöner Traum! Eine Beteiligung der Gemeindebürger macht das Projekt erst möglich.

Möchten Sie Teil dieser Gemeinschaft werden?

Wir haben die Chance, in Neusitz einen Ort der Begegnung zu schaffen, den es bislang NICHT gibt. „Einkaufen und genießen, DA, wo wir zuhause sind“!

Am Freitag, den 9. Oktober um 19.00 Uhr

informieren wir Sie umfassend über das Projekt und laden Sie ganz herzlich dazu ein. Treffpunkt ist der Bauhof Neusitz. Für Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf SIE !

„Alle sagten: Das geht nicht.

Dann kam Einer, der wusste das nicht und hat`s gemacht.“

Ansprechpartner der Gemeinde Neusitz

1. Bürgermeister	Manuel Döhler, Im Dorf 14, 91616 Neusitz, Telefon 82 05, Telefax 8 68 43 Sprechzeiten: Dienstag 19.15 bis 21 Uhr Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr Weitere Termine nach Vereinbarung
2. Bürgermeister	Florian Meyer, Am Gänsacker 2, 91616 Neusitz, Telefon 8 75 56 55
3. Bürgermeister	Helmut Hahn, Schweinsdorf 1, 91616 Neusitz, Telefon 8 63 60
Freiwillige Feuerwehr Neusitz	Kommandant Florian Meyer, Telefon 8 75 56 55
Feuerwehrverein Neusitz e.V.	Vorsitzender Matthias Hertlein, Telefon 93 30 32
Freiwillige Feuerwehr Schweinsdorf	Kommandant Sven Schneider, Telefon 9 76 30 33
Feuerwehrverein Schweinsdorf	Vorsitzender Heinz Gundel, Telefon 8 75 50 61
Schützenverein 77 Neusitz	Rudi Uhl, Telefon 61 50
Gesangverein Schweinsdorf	Hilmar Sponsel, Telefon 18 67
Obst- und Gartenbauverein	Clemens Nähr, Telefon 01 51/28 97 90 98
Geselligkeitsverein Neusitz	Andrea Schielke, Telefon 5381
Landfrauentreff	Carola Schöllner, Telefon 8 64 67 Sigrid Neumeister, Telefon 93 30 64
Reit- und Fahrverein Rothenburg	Gottfried Betscher, Am Schwanensee, Telefon 32 62
Evang. Landjugend Neusitz	Josephine Ehnes, Telefon 01 51/26 14 22 13 Jonah Rohn, Telefon 01 52/07 55 25 92
Dorfjugend Schweinsdorf	Isabelle Kusnierz, Telefon 01 51/51 87 03 06
Redaktion Mitteilungen	Fritz Vorlauffer, Telefon. 48 59, E-Mail: fritzvorlauffer@t-online.de
Homepage	www.neusitz.de, E-Mail: info@neusitz.de

Diese Mitteilungen werden herausgegeben von der Gemeinde Neusitz
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Manuel Döhler · Redaktion und Layout: Fritz Vorlauffer